MINDMAP

MODUL 3 RECHT & STEUERN

TEIL I: RECHT

1. BGB- Allgemeiner Teil S. 2
2. BGB- Schuldrecht S. 3
3. BGB- Sachenrecht S. 4
4. Handelsgesetzbuch S. 5
5. Arbeitsrecht S. 6
6. Wettbewerbs- und Gewerberecht S. 7

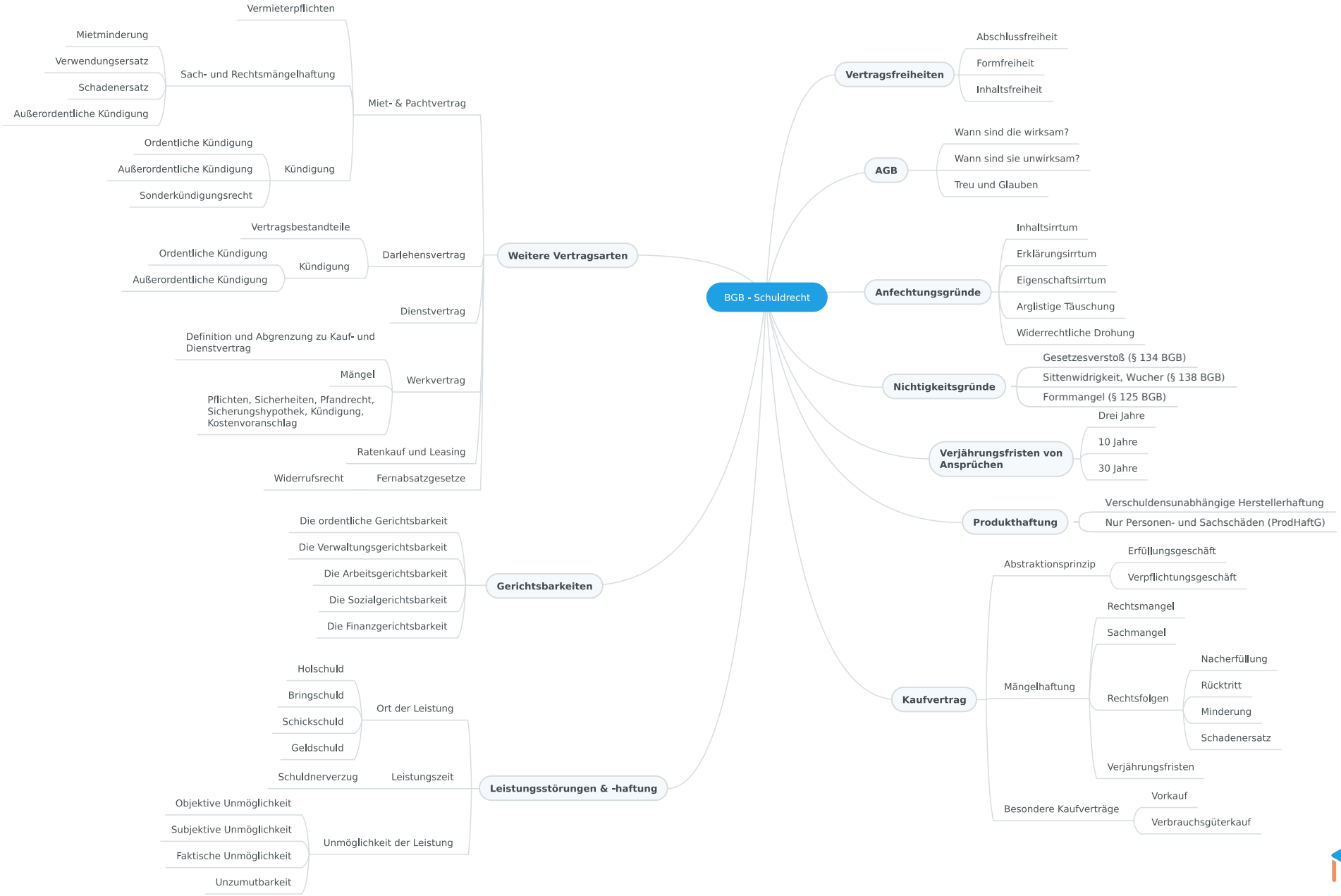
TEIL II: STEUERN

1. Grundlagen S. 8
2. Einkommensteuer S. 9
3. Körperschaftsteuer S. 10
4. Gewerbesteuer S. 11
5. Umsatzsteuer S. 12
6. Kapitalertragsteuer S. 13
7. Grunderwerbsteuer S. 14
8. Grundsteuer S. 15
9. Erbschafts- und Schenkungsteuer S. 16
10. Abgabenordnung S. 17

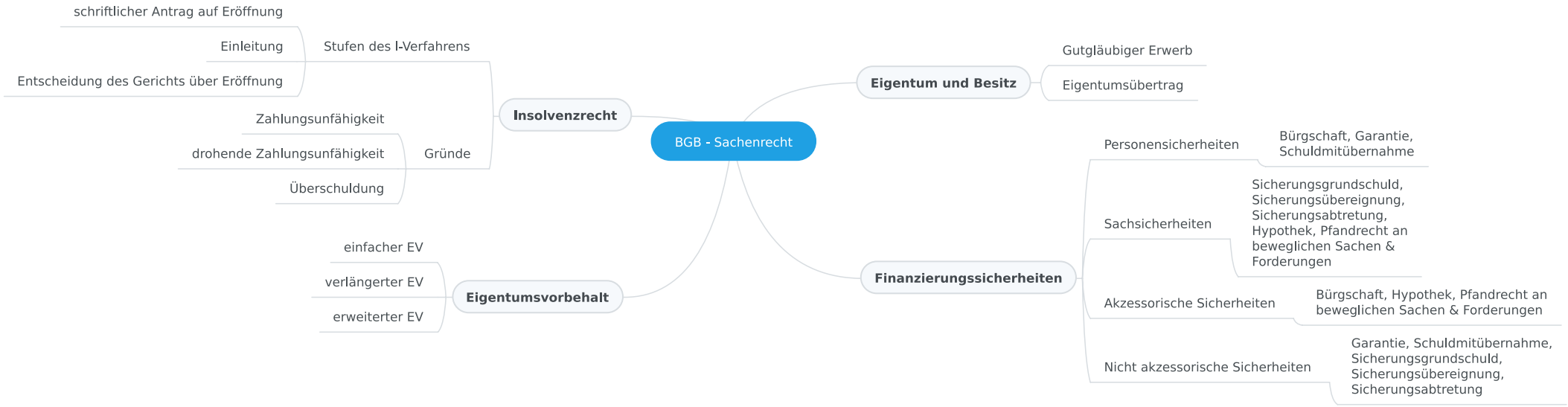
ZumFachwirt

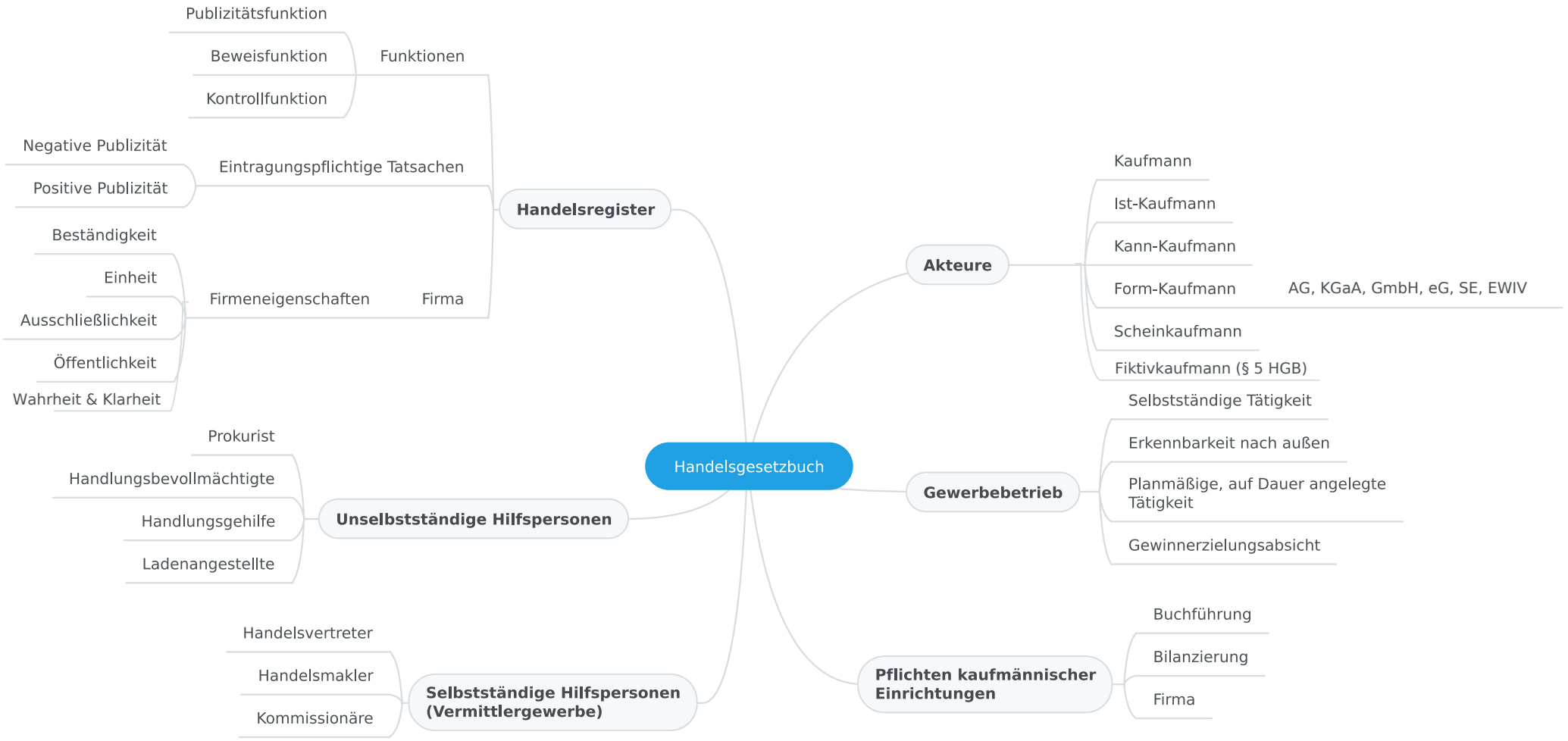


ZumFachwirt

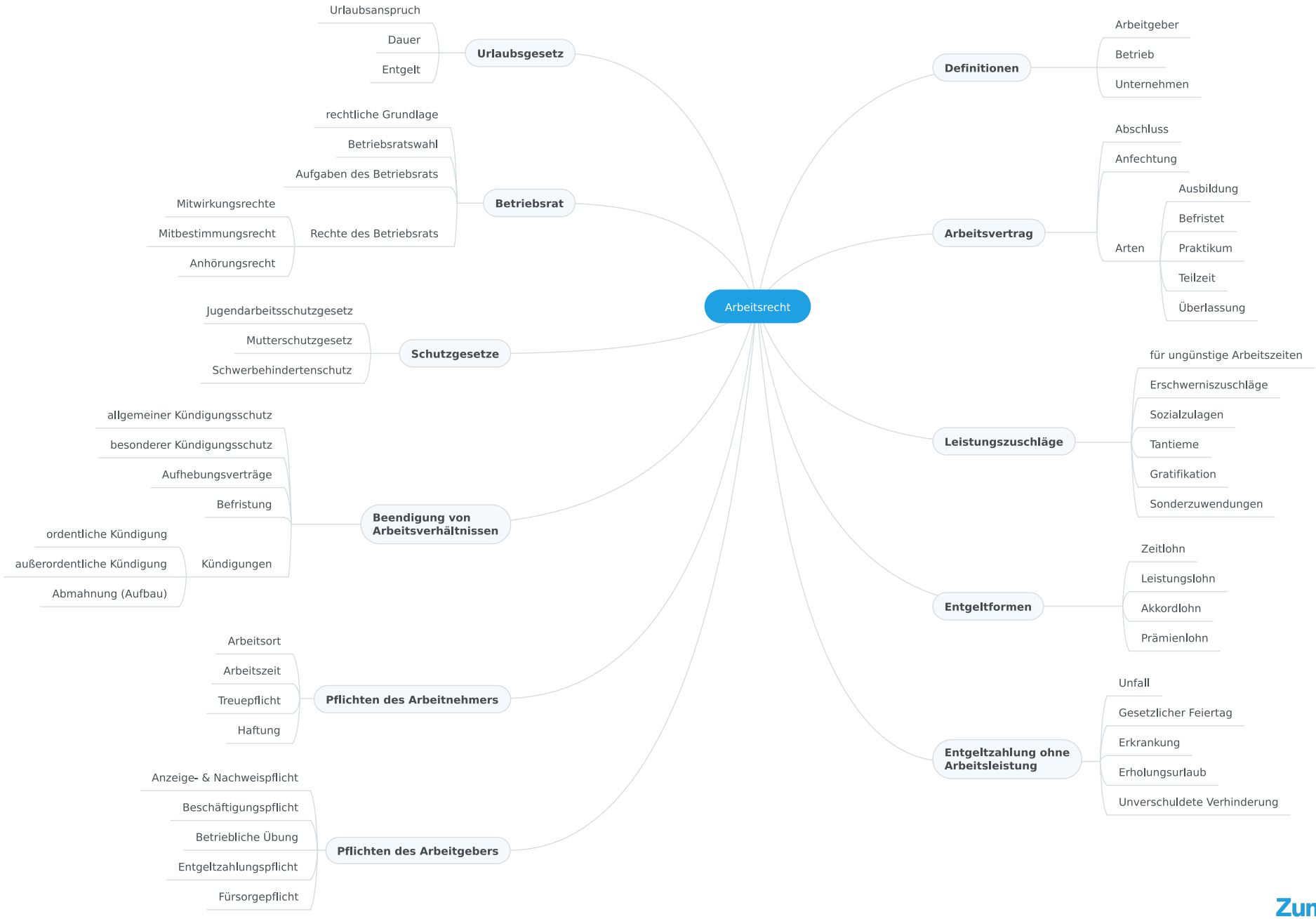


ZumFachwirt

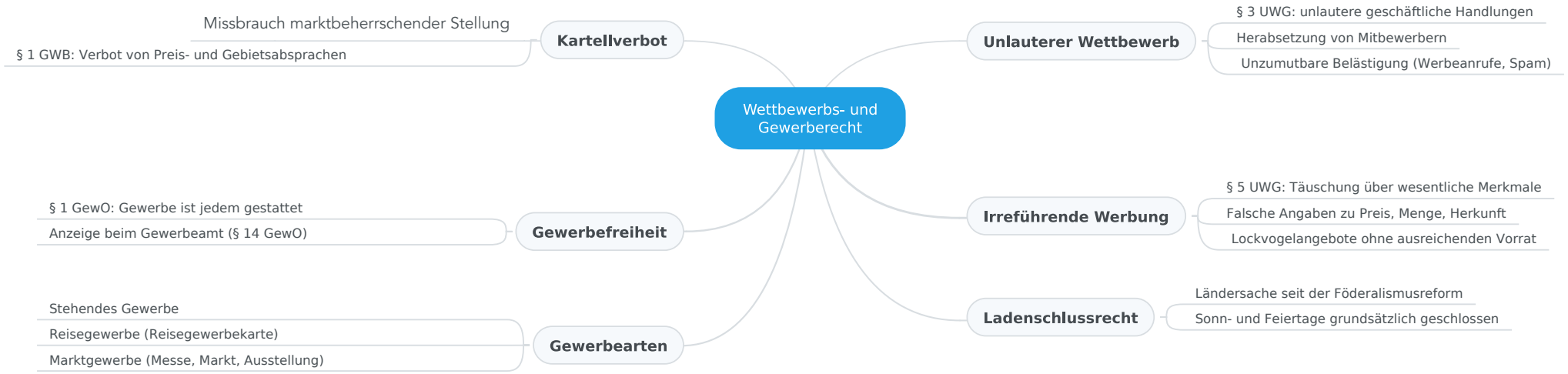

BGB - Sachenrecht
Insolvenzrecht
Stufen des I-Verfahrens
schriftlicher Antrag auf Eröffnung
Einleitung
Entscheidung des Gerichts über Eröffnung
Gründe
Zahlungsunfähigkeit
drohende Zahlungsunfähigkeit
Überschuldung
Eigentumsvorbehalt
einfacher EV
verlängerter EV
erweiterter EV
Eigentum und Besitz
Gutgläubiger Erwerb
Eigentumsübertrag
Finanzierungssicherheiten
Personensicherheiten
Bürgschaft, Garantie, Schuldmitübernahme
Sachsicherheiten
Sicherungsgrundschuld, Sicherungsübereignung, Sicherungsabtretung, Hypothek, Pfandrecht an beweglichen Sachen & Forderungen
Akzessorische Sicherheiten
Bürgschaft, Hypothek, Pfandrecht an beweglichen Sachen & Forderungen
Nicht akzessorische Sicherheiten
Garantie, Schuldmitübernahme, Sicherungsgrundschuld, Sicherungsübereignung, Sicherungsabtretung



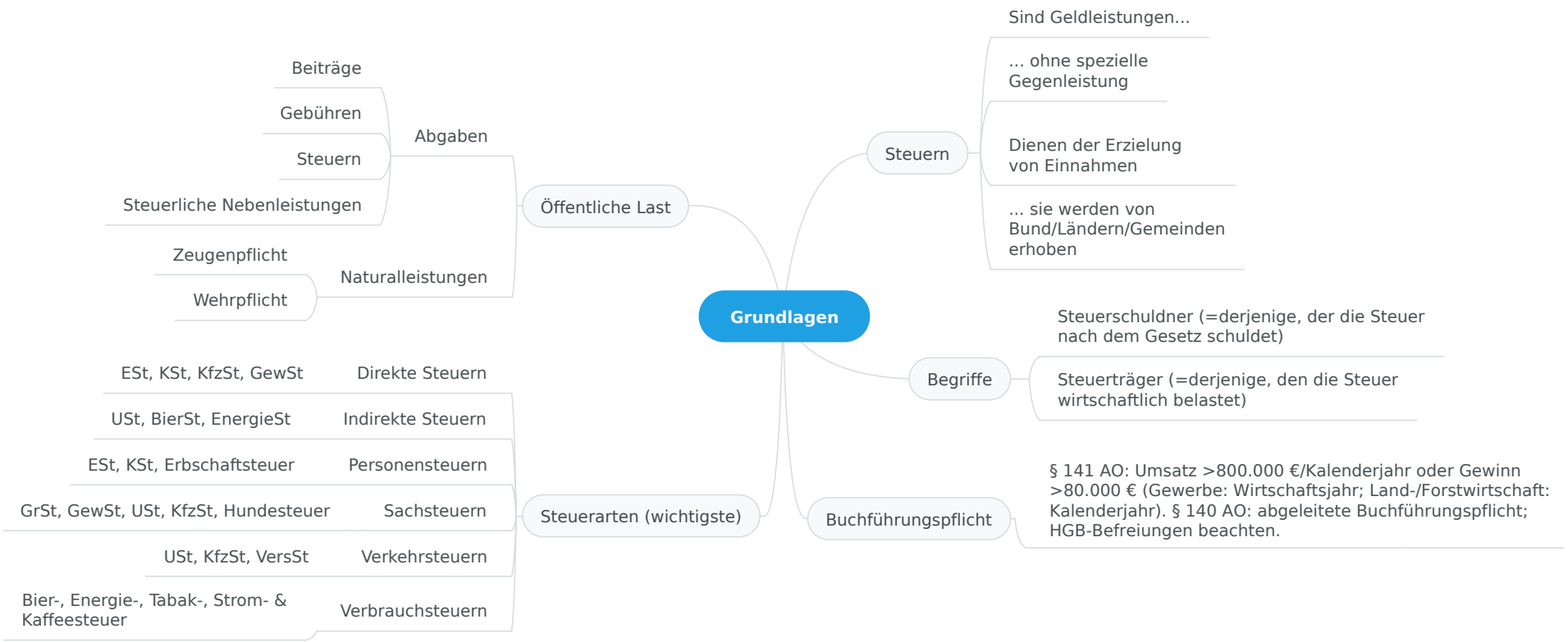
ZumFachwirt



ZumFachwirt



ZumFachwirt



ZumFachwirt

Ermittlungsschema Einkommensteuer

§ 2 EStG

1 Die sieben Einkunftsarten		2 Vom Einkunfts-Total zum zvE	
Land- und Forstwirtschaft	§ 13	= **Summe der Einkünfte**	
+ Gewerbebetrieb	§ 15	− Altersentlastungsbetrag	§ 24a
+ Selbstständige Arbeit	§ 18	− Entlastungsbetr. Alleinerz.	§ 24b
+ Nichtselbstständige Arbeit	§ 19	− Freibetrag Land-/Forstwirte	§ 13 III
+ Kapitalvermögen	§ 20	= **Gesamtbetrag der Einkünfte**	
+ Vermietung u. Verpachtung	§ 21	− Sonderausgaben	§§ 10 ff.
+ Sonstige Einkünfte	§ 22	− Außergewöhnl. Belastungen	§§ 33 ff.
1–3 Gewinneinkünfte		= **Einkommen**	
Betriebseinnahmen – Betriebsausgaben		− Kinderfreibeträge	§ 32 VI
4–7 Überschusseinkünfte		= **zu versteuerndes Einkommen**	
Einnahmen – Werbungskosten			

Einkommensteuer

Steuerpflicht
- Unbeschränkt: Natürliche Person + Wohnsitz/gew. Aufenthalt im Inland
- Beschränkt: Natürliche Person ohne Wohnsitz/gew. Aufenthalt im Inland, aber mit inländischen Einkünften (§ 49 EStG)
- Wohnsitz
  - Person muss über Wohnung verfügen...
  - ... auf eine Art und Weise, die auf dauerhafte Nutzung schließen lässt

Werbungskosten
- Definition: Dienen Erwerb, Sicherung und Erhalt der (Arbeits)einnahmen
- Arbeitnehmer-Pauschbetrag 1.230 €
- Sparer-Pauschbetrag 1.000 € für Zinsen, Dividenden, ...
- Nettoprinzip

Sonderausgaben
- Altersvorsorgeaufwendungen
- Sonstige Vorsorgeaufwendungen bei Selbstständigen und Angestellten
- Spenden: max. 20 % des Gesamtbetrags der Einkünfte (§ 10b EStG)

Außergewöhnliche Belastungen
- Prozentsätze sind unter §33 EStG vermerkt

Familienleistungsausgleich
- Kinderfreibetrag
- Betreuungsfreibetrag
- Kindergeld
- Günstigerprüfung

Veranlagung
- Veranlagungsverfahren (=Selbstständiger macht Steuererklärung und führt Steuer selbst ab)
- Abzugsverfahren (=Angestellte tragen die Steuer, aber Arbeitgeber führt sie ab. Z.B. Lohnsteuer)

Steuertarife
- § 32a EStG enthält die Steuersätze
- Ehegattensplitting
- Kalte Progression

ZumFachwirt

Ermittlungsschema
Körperschaftsteuer

	Jahresüberschuss lt. Handelsbilanz	
+/−	Bewertungsdifferenzen Steuerrecht	
=	**Steuerbilanzgewinn**	
+	Nicht abziehbare Aufwendungen	§ 10 KStG
+	Verdeckte Gewinnausschüttungen	§ 8 III 2
−	Verdeckte Einlagen	§ 8 III 3
−	Steuerfreie Beteiligungserträge	§ 8b KStG
−	Abziehbare Zuwendungen (Spenden)	§ 9 I Nr. 2
=	**Einkommen**	
−	Verlustabzug	§ 10d EStG
−	Freibeträge	§§ 24, 25
=	**zu versteuerndes Einkommen**	

× 15 % KSt (§ 23 KStG) + 5,5 % SolZ

Körperschaftsteuer

Steuerpflicht
- Gilt für juristische Personen (GmbH, AG, ...)
- Beginn der Steuerpflicht — Vorgründungs- und Vorgesellschaft
- Ende der Steuerpflicht — Nach Registerlöschung + Sperrjahr
- Veranlagungszeitraum — Kalenderjahr VS Wirtschaftsjahr + Wechsel

Steuersatz:
- 15 % + 5,5 % SolZ
- Freibetrag 5.000 € (§ 24 KStG), nicht für Kapitalgesellschaften

Verdeckte Gewinnausschüttung
- =Minderung des Vermögens bzw. Verhinderung der Vermögensmehrung

ZumFachwirt

Gewerbesteuer

Gewerbesteuerermittlung

vom Gewerbeertrag zur Steuerschuld

	Gewerbeertrag (auf volle 100 € abgerundet)	§ 11 I GewStG
−	Freibetrag	24.500 € (nur Einzelunt./PersG)
=	**verbleibender Gewerbeertrag**	
×	Steuermesszahl	3,5 %
=	**Steuermessbetrag**	
×	Hebesatz der Gemeinde	mind. 200 %
=	**Gewerbesteuerschuld**	

Ausgangsgröße Gewerbeertrag: siehe Gewerbeertragsschema (rechts)

Kriterien für Gewerbe

- Selbstständigkeit
- Nachhaltige Betätigung
- Gewinnerzielungsabsicht
- Beteiligung am Wirtschaftsleben

Gewerbeertragsschema

	Gewinn aus Gewerbebetrieb	§ 7 GewStG
+	Hinzurechnungen	§ 8 GewStG
−	Kürzungen	§ 9 GewStG
−	Gewerbeverlust aus Vorjahren	§ 10a GewStG
=	**Gewerbeertrag**	

Steuermesszahl & Hebesatz

Betragen 3,5 % und min. 200 %

Abrunden

Immer auf volle 100 € Beträge abrunden!

Kürzungen

Als Betriebsausgabe erfasste Grundsteuer für betrieblichen Grundbesitz (§ 9 Nr. 1 Satz 1 GewStG)

Hinzurechnungen

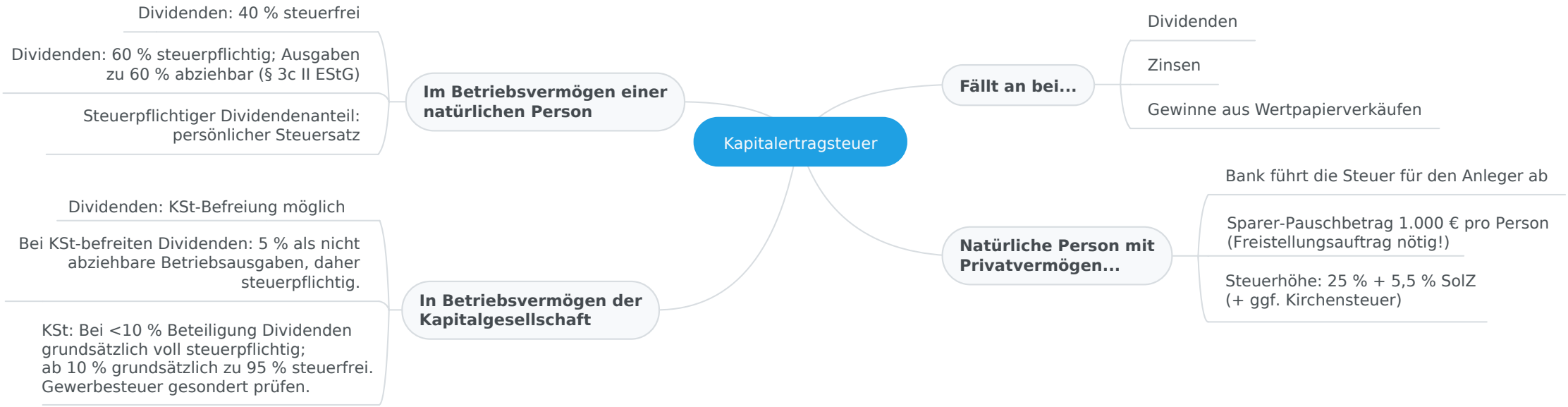
- 100 % der Zinsen, Renten, dauernden Lasten und Gewinnanteile stiller Gesellschafter
- 50 % der Mieten, Pachten und Leasingraten für unbewegliche Wirtschaftsgüter
- 20 % der Mieten, Pachten und Leasingraten für bewegliche Wirtschaftsgüter
- 25 % der Entgelte für die Überlassung von Lizenzen und Konzessionen

Summe der Hinzurechnungen abzüglich 200.000 € Freibetrag, davon 25 % hinzurechnen (§ 8 Nr. 1 GewStG)

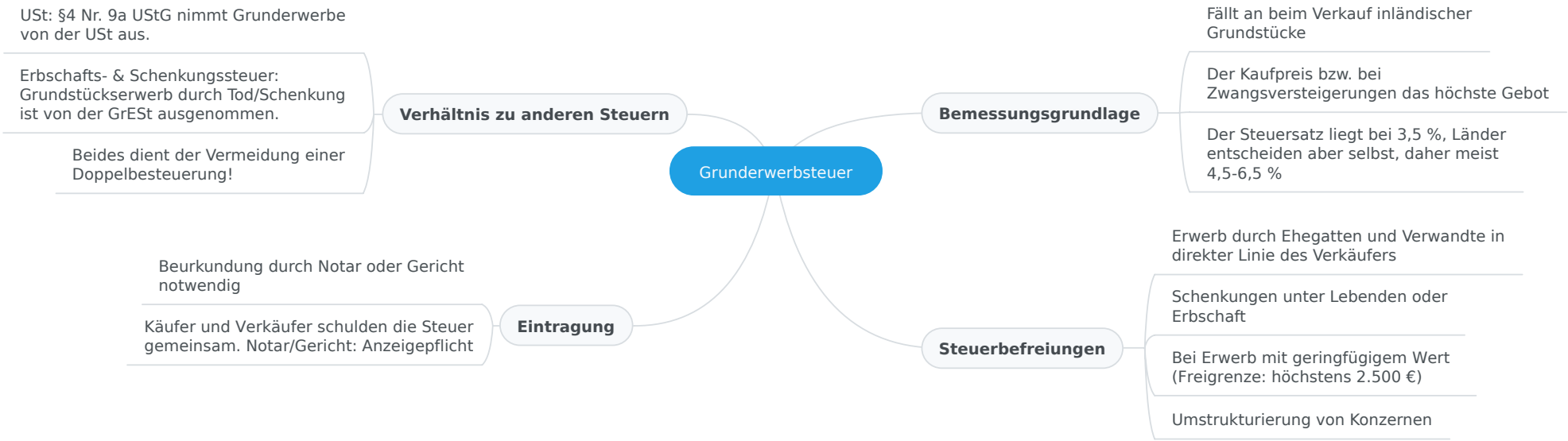
ZumFachwirt



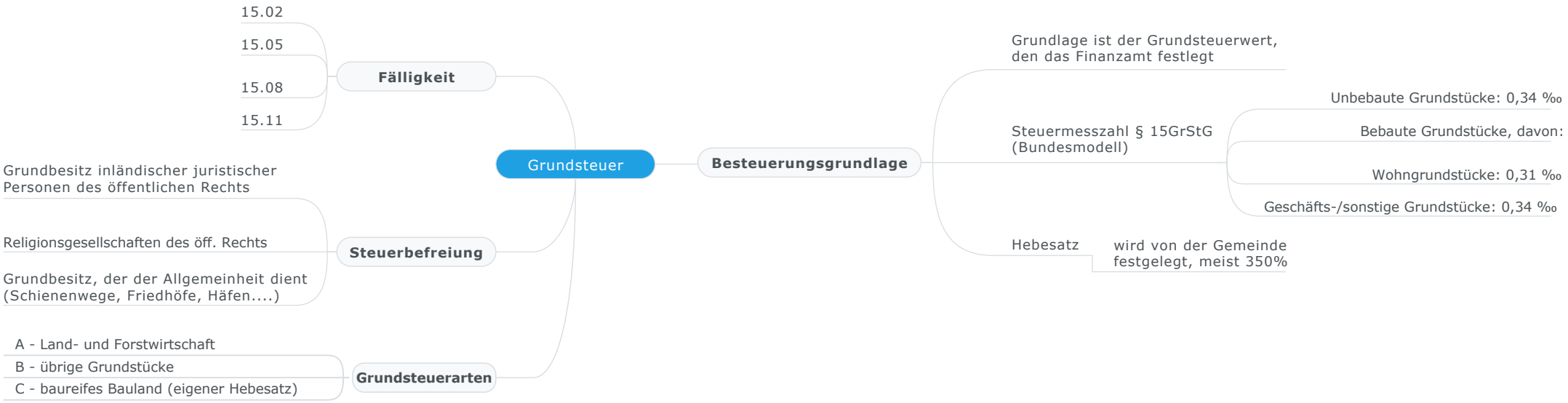
ZumFachwirt



ZumFachwirt



ZumFachwirt



ZumFachwirt

Steuersätze § 19 ErbStG

Prozentsatz je Steuerklasse

Wert des steuerpflichtigen Erwerbs bis einschließlich	I	II	III
75.000 €	7	15	30
300.000 €	11	20	30
600.000 €	15	25	30
6.000.000 €	19	30	30
13.000.000 €	23	35	50
26.000.000 €	27	40	50
über 26.000.000 €	30	43	50

Erbschafts- und Schenkungsteuer

Steuerbefreiungen § 13 ErbStG

- Hausrat im Wert von bis zu 41.000 € bei Personen mit Steuerklasse 1
- Zuwendungen zum angemessenen Lebensunterhalt und zur Ausbildung
- Übertragung von Familienheimen
  - Bei Schenkung an Ehegatten
  - Bei Erbfall an Ehegatten, wenn es 10 Jahre weiter bewohnt bleibt
  - Erbfall an Kinder: bis 200 m² Wohnfläche begünstigt, darüber anteilig; 10 Jahre selbst bewohnt.

Ermittlung des Vermögenswerts

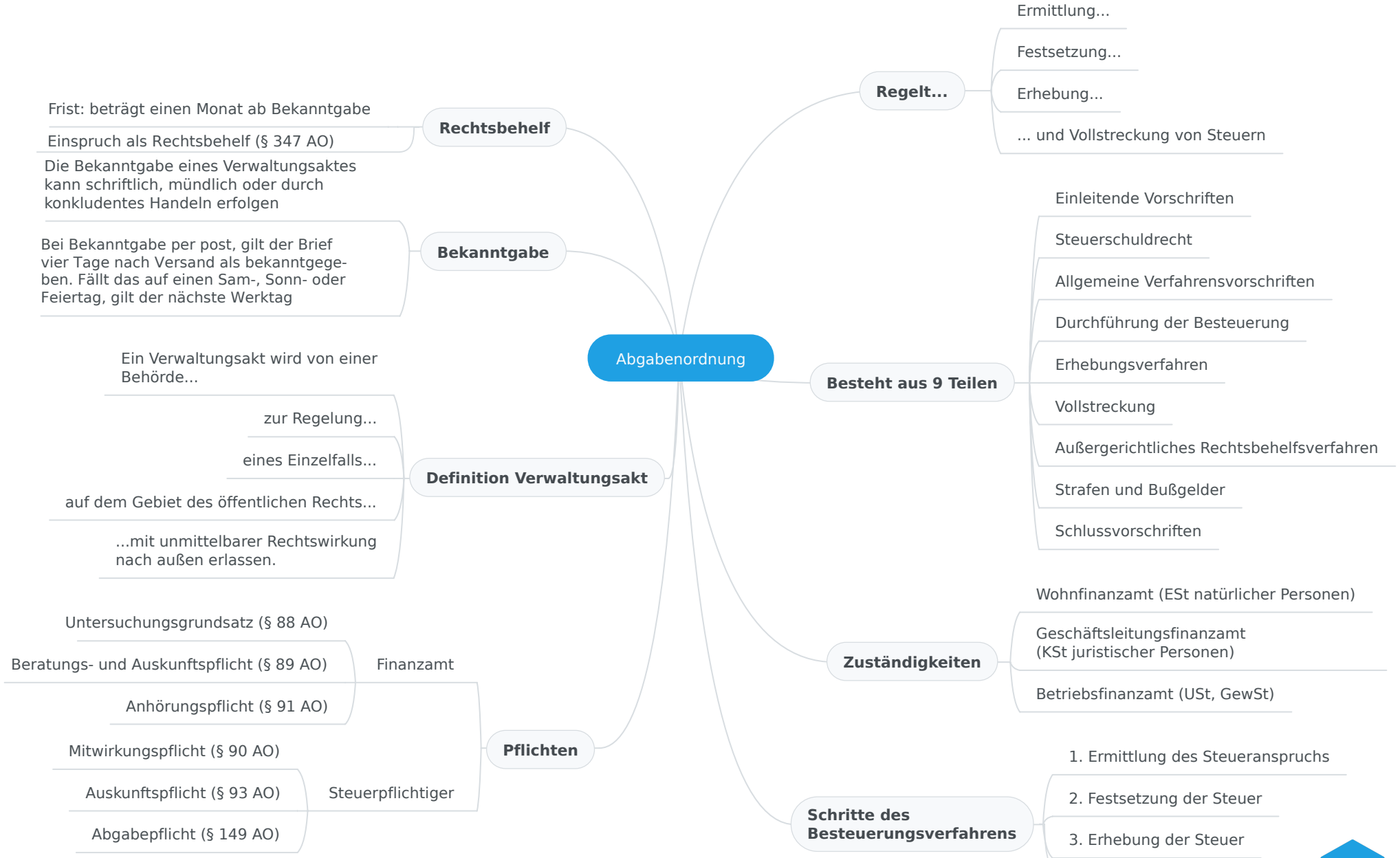
- Unbebaute Grundstücke=Fläche*Bodenrichtwert
- Bei bebauten Grundstücken: Vergleichs-, Ertrags- und Sachwertverfahren
- Bei Kapitalvermögen:
  - Aktien & Wertpapiere mit niedrigsten Stichtagskurs bewertet
  - Nicht börsennotierte Anteile an Kapitalgesellschaften werden mit Ertrags-/Vergleichswertverfahren ermittelt
  - Lebensversicherungen werden mit ihrem Rückkaufswert bewertet
- Bei Betriebsvermögen
  - Regelverschonung 85 % VS
  - Optionsverschonung 100 %

Persönliche Freibeträge § 16 ErbStG

je Erwerb; alle 10 Jahre erneut nutzbar (§ 14 ErbStG)

St.-Kl.	Personenkreis	Freibetrag
I	Ehegatte / eingetragener Lebenspartner	500.000 €
I	Kinder, Stiefkinder, Kinder verstorbener Kinder	400.000 €
I	Enkel (Eltern leben noch)	200.000 €
I	Eltern/Voreltern bei Erwerb von Todes wegen	100.000 €
II	Geschwister, Nichten/Neffen, Schwiegereltern, gesch. Ehegatte	20.000 €
III	alle übrigen Erwerber	20.000 €

ZumFachwirt



ZumFachwirt